

# Heimischen Wildtieren auf der Spur

## ZUSAMMENFASSUNG

Die vorliegende Wildnisbildungseinheit verknüpft vier Einzelmethoden zum Thema Wildtiere in Deutschland. Hierbei handelt es sich um die Methode der Tierzeichnung, des Wildtierbingos, dem eigenständigen Erstellen einer Spuren- und Fährten- Bestimmungshilfe sowie auch dem praktischen Erproben des Bestimmungsheftes in verwildernder Natur.

## ALLGEMEINE ANGABEN

### TIERZEICHNUNGEN

- Personenanzahl: ab 2
- Vorbereitung: keine
- Zeitbedarf: je nach Personenanzahl
- Klassenstufe/Alter: ab 4 Jahren
- Material: Papier, Stifte

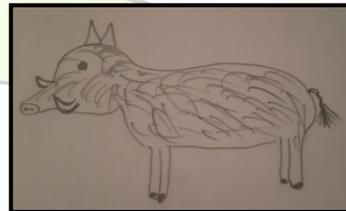


Abbildung 1: Schülerzeichnung  
(Foto: Anne-Kathrin Müller)

### WILDTIERBINGO

- Personenanzahl: ab 3
- Vorbereitung: Erstellen des Bingos
- Zeitbedarf: je nach Personenanzahl und Rundenhäufigkeit
- Klassenstufe/Alter: ab Klasse 1
- Material: Bingo-Karten, Stift oder Stempel



Abbildung 2: Wildtierbingo (Foto: Anne-Kathrin Müller)

### „SPUREN & FÄHRTEN“ - BESTIMMUNGSHILFE

- Personenanzahl: ab 2
- Vorbereitung: Erstellen des Heftes (Informationen, Bilder)
- Zeitbedarf: 60 min
- Klassenstufe/Alter: ab Klasse 5
- Material: Kleber, Schere, Stift

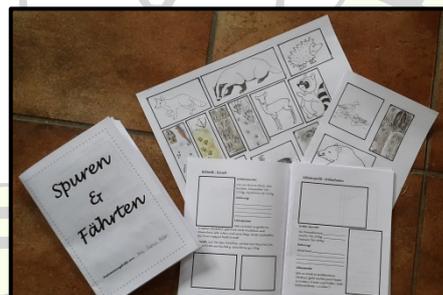


Abbildung 3: Bestimmungshilfe (Foto: Anne-Kathrin Müller)

### BESTIMMUNG IN DER NATUR

- Personenanzahl: ab 2
- Vorbereitung: keine
- Zeitbedarf: frei wählbar
- Klassenstufe/Alter: ab Klasse 1
- Material: Bestimmungshilfe, nach Bedarf: Papier, Stifte, Fotoapparat, Schnellgips, Wasser, kleine Schaufel, Eimer



Abbildung 4: Spuren von Wildtieren im Schnee (Foto: Anne-Kathrin Müller)

---

## KOMPETENZEN

Die Teilnehmenden sind dazu in der Lage, ausgewählte heimische Wildtiere anhand von äußerlichen Merkmalen sowie auch ihren Spuren und Fährten zu bestimmen.

---

## INHALTE

Als Wildtiere bezeichnet man Tierarten, deren natürlicher Lebensraum die Wildnis ist. Viele domestizierte Haustiere, wie die Katze oder der Hund, stammen letztendlich von Wildtieren ab (*Westdeutscher Rundfunk, 2010*). Beispiele für heimische Wildtiere sind Haselmaus, Feldhamster, Rotmilan, Feldhase, Rothirsch, Reh, Eichhörnchen oder auch der Igel. Eine gute Übersicht mit Steckbriefen zu diesen und weiteren Wildtieren Deutschlands bietet die Internetseite der deutschen Wildtierstiftung (o.J.).

Nachdem über Jahrhunderte viele der ursprünglich heimischen Wildtiere Deutschlands ausgerottet wurden, kehren nun seit einiger Zeit immer mehr Arten wieder zurück. So nimmt die Zahl der Wölfe und Wildkatzen stetig zu und auch die Auswilderung des Bergwisents ist in Vorbereitung. Insbesondere die Verbreitung der Wölfe wird von der Bevölkerung jedoch zwiespältig verfolgt. Im Jahr 2012 soll die Population bereits auf schätzungsweise 120 Tiere angestiegen sein und sich damit im Vergleich zum Jahr 2010 verdoppelt haben. Die Skepsis, die dem wilden Heimkehrer hierbei entgegenschlägt, ist zumindest aus landwirtschaftlicher Sicht nahezu unbegründet. Nur 1% seiner Beute fällt auf die Nutztiere des Menschen. Wohlwollender wird von weiten Teilen der Bevölkerung jedoch die Verbreitung von Wildkatzen bewertet. Expertenmeinungen gehen stark darüber auseinander, wie viele Wildkatzen aktuell in Deutschland leben. Dies liegt vor allem daran, dass man die scheuen Tiere in der freien Wildbahn kaum zu Gesicht bekommt (*Klimpel, 2012*). Es ist allerdings durchaus möglich Spuren und Fährten der wilden Heimkehrer im Wald zu entdecken, wenn man weiß wozu Ausschau gehalten werden muss.

---

## LEHRPLANBEZUG

### Sachkunde

Klasse 1/2: Tierarten der Wohnumgebung nennen können, Verhalten eines Haustieres (Ministerium für Bildung, 2014, S. 15 f.)

Klasse 3/4: erfassen, einordnen und beschreiben der Eigenschaften von Tieren verschiedener heimischer Lebensräume, Abhängigkeit und Anpasstheit von Tieren an ihren Lebensraum (Ministerium für Bildung, 2014, S. 15 f.)

### Biologie

Klasse 5/6: Merkmale von Lebewesen beschreiben, Beobachtungsergebnisse zu den charakteristischen Merkmalen veranschaulichen und vorstellen, art- und verhaltensgerechte Haltung von Haustieren, Bau von Wirbeltieren (hier Wildtieren) mit Bezug auf deren Anpassung an ihren Lebensraum (hier heimische Wildnis) erläutern, Präsentieren eines Lebewesens in Form eines Steckbriefs (Ministerium für Bildung, 2016, S. 15 ff.)

Klasse 9: erklären von Nahrungsbeziehungen im Ökosystem Wald, interspezifische Beziehungen: Räuber- Beute-Beziehung (ebd., S. 28 f.)

## DIDAKTISCHE BEGRÜNDUNG

Das Interesse von Kindern ist in aller Regel bei zoologischen Themen wesentlich höher als bei botanischen (Hummel, 2012). Die Lerneinheit zu den Spuren von Wildtieren kommt diesem Interesse folglich entgegen und ermöglicht es den Lernenden, die eigene heimische Lebensumwelt genauer zu erkunden. Wildtiere stehen demzufolge als exemplarischer Lerngegenstand für alle heimischen Tierarten Deutschlands. Kenntnisse über heimische Wildtiere können den Lernenden bei alltäglichen Situationen wie einem Wald- oder Parkspaziergang von Nutzen sein. Hierbei auftretende Funde, wie beispielsweise ein abgefressener Zapfen, können anschließend einem tierischen Bewohner des Gebiets zugeordnet werden. Die Vertrautheit mit den Merkmalen von Tieren der heimischen Lebenswelt erleichtert zudem das zukünftige Erschließen von exotischeren Lebensformen, der Anpassbarkeit von Lebewesen an ihre Umwelt und das Verstehen der evolutionär bedingten Vielfalt der Fauna.

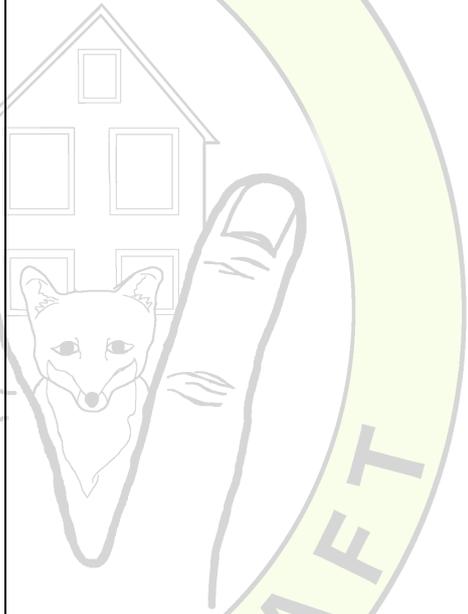
## METHODISCHER ABLAUF

### Tierzeichnungen

Zeit	Inhalt/Thema	Methodischer Verlauf bzw. Kommentar
1-2 min	Bsp. für eine mögliche Hinführung: Die Lernenden fragen wer von ihnen ein Haustier besitzt, verschiedene Haustierarten aufzählen lassen, Nachfragen warum niemand ein Reh als Haustier hat ODER Vermutungen anstellen lassen, ob das eigene Haustier in der Wildnis überleben könnte	Einstimmung auf die Thematik
10 min	Lernende werden gebeten ein heimisches Wildtier auf ein Blatt Papier oder Wahlweise nacheinander an die Tafel zu malen	Zeichnungen
5 min	Andere Lernende sind nun dazu angehalten zu erraten um was für ein heimisches Wildtier es sich handeln soll.	Ergebnispräsentation  Hierbei sollte nicht nur der Name des Tieres genannt werden. Die Lernenden sollten möglichst detailliert beschreiben, welche Merkmale der Zeichnung sie von ihrer Vermutung überzeugt haben. Es kann sich anbieten, diese Merkmale schriftlich festzuhalten, um eine erste Charakterisierung zu beginnen.  Reflektionsmöglichkeit: Unterschiede zwischen Haus- und Wildtieren

### Wildtierbingo

Zeit	Inhalt/Thema	Methodischer Verlauf bzw. Kommentar
25min		<u>Vorbereitung:</u> Zunächst müssen die gewünschten Wildtiere ausgewählt und Bilder von ihnen bereitgestellt werden. Dies kann beispielsweise mit Hilfe eines Programms geschehen (siehe Österrei-

		chisches Schulportal, 2013). Aber auch die Vorgabe eines leeren Bingo-Gitters zum Ausmalen ist denkbar.
5min	Auf der Bingokarte befinden sich verschiedenen Wildtiere und ein Jokerfeld. Dieses kann frei mit einem Tier belegt werden. Der Spiel-leiter/ die Spielleiterin zieht jeweils ein Tier. Dieses sagt er/sie laut an. Nun stempeln oder kreisen die SpielerInnen das jeweilige Tier ein. Wer als erstes fünf Wildtiere horizontal, vertikal oder diagonal in einer Reihe hat, ruft BINGO und hat das Spiel gewonnen.	<u>Spielregelerklärung:</u>
30min (variabel, je nach Spielhäufigkeit)	Die Lernenden können auch selbst dazu angehalten werden, kleine Skizzen von Wildtieren in einem Bingospielefeld einzuzeichnen. Dies kann unter unterschiedlichen Vorgaben geschehen. Zum Beispiel können die Lernenden dazu angehalten werden, Tiere, die in einer Räuber-Beute Beziehung zueinander stehen, nebeneinander zu platzieren. Ebenso denkbar wäre es Tiere mit ähnlichen Lebensräumen oder Merkmalen zueinander zu sortieren. Anschließend sollte der oder die SpielleiterIn bei der Reihenfolge des Aufrufens der Tiernamen die gemachten Vorgaben berücksichtigen. Lernende die sich z.B. gut mit wilden Räubern und ihren Beutetieren auskennen und ein kleines bisschen Glück bei der Platzierung hatten, werden so schnell ein Bingo erzielen können.	<u>Mögliche Spieladaptionen:</u> 

„Spuren & Fährten“ Bestimmungshilfe

Zeit	Inhalt/Thema	Methodischer Verlauf bzw. Kommentar
------	--------------	-------------------------------------

<p>60 - 90min (abhängig vom Umfang der Bestimmungshilfe)</p>		<p><u>Vorbereitung:</u> Zunächst muss die Bestimmungshilfe vorbereitet werden. Dazu müssen die gewünschten Tierarten festgelegt und geeignete Bilder des Tieres, sowie der Spur bzw. Fährte zur Verfügung gestellt werden. Bei jüngeren Lernenden kann es ratsam sein, auch die gewünschten Informationen zur jeweiligen Tierart vorab zusammenzustellen. Ältere Lernende können mit geeigneten Materialien und Medien auch selbstständig dazu angehalten werden, sich diese Informationen in Form eines Steckbriefs zu erarbeiten.</p>
<p>25min</p>	<p>Die Teilnehmenden schneiden zunächst die Bilder der Tiere, Spuren und Fährten sowie gegebenenfalls auch Informationen zu den Tierarten aus und versuchen diese einander zuzuordnen.</p>	<p><u>Zuordnung der Bilder:</u>  Kontrolle der Zuordnung der Bilder bspw. Mit einer Folie auf dem Overheadprojektor</p>
<p>40min (variabel, je nach Arbeitstempo und Menge der Textlücken)</p>	<p>Die Teilnehmenden kleben die Bilder an die passende Position im Heft. Anschließend werden die Textlücken durch zusätzliches Informationsmaterial selbstständig vervollständigt. Mitunter könnten hier auch die gefundenen Merkmale aus der ersten Methode der Wildtierzeichnung miteinfließen.</p>	<p><u>Vervollständigung der Bestimmungshilfe:</u>  Gemeinsames Besprechen der erarbeiteten Fakten</p>

#### Bestimmung in der Natur

Zeit	Inhalt/Thema	Methodischer Verlauf bzw. Kommentar
<p>5 min</p>	<p>Die Lernenden suchen in einem vorgegebenen wilden Areal nach Spuren oder Anzeichen von Wildtieren. Dabei verhalten sie sich leise und sehen sich vor. Wenn eine Spur gefunden wurde, wird diese mit der Bestimmungshilfe einem Tier zugeordnet.</p>	<p><u>Spurensuche</u>  Es sollte darauf geachtet werden, dass die Tiere nicht in ihrem Lebensraum gestört und eventuell bestehende Verbote nicht missachtet werden. Auch die Beachtung von Jagd- und Schonzeiten sollte bei der Wahl des Areals erfolgen.  Es kann notwendig sein, die Lernenden darauf hinzuweisen, dass nicht nur Fußabdrücke sondern auch Fraßspuren, Fell- oder Gefiederreste sowie auch Bruthöhlen oder Nester Spuren von Wildtieren sein können. Die Lernenden sollten dazu angehalten werden auf der Spurensuche den gesamten</p>

		Raum, also auch die Baumkronen über ihnen, zu erkunden.  Je nach Gruppengröße und Alter der Teilnehmenden kann als Großgruppe oder in Kleingruppen das ausgewählte Gebiet erkundet werden.
variabel	Um den Lernenden die Möglichkeit zu geben, ihre gefundene Spur aus der Wildnis mitzunehmen, bieten sich mehrere Methoden an: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Spur oder das Anzeichen kann abfotografiert werden (evtl. mit einer Sofortbildkamera)</li> <li>• Die Spur oder das Anzeichen kann gezeichnet werden</li> <li>• Tierspuren können mit Gips ausgegossen und mit nach Hause genommen werden</li> </ul>	„Festhalten“ der gefundenen Spur

#### LITERATUR

*Deutsche Wildtier Stiftung* (o.J.): Wildtiere. URL: <https://www.deutschewildtierstiftung.de/sitemap> (Stand 08.03.2017)

*Hummel, E. et.al.* (2012): Interesse, Wohlbefinden und Langeweile im naturwissenschaftlichen Unterricht mit lebenden Organismen. URL: [http://archiv.ipn.uni-kiel.de/zfdn/pdf/18\\_Hummel.pdf](http://archiv.ipn.uni-kiel.de/zfdn/pdf/18_Hummel.pdf) (Stand 08.03.2017)

*Klimpel, A.* (2012): Wildtiere werden in Deutschland wieder heimisch. URL: <https://www.welt.de/dieweltbewegen/article108310526/Wildtiere-werden-in-Deutschland-wieder-heimisch.html> (Stand 10.03.2017)

*Ministerium Für Bildung Sachsen-Anhalt* (2014): Fachlehrplan Grundschule. Sachunterricht, URL: [https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL\\_Lehrplaene/Entwuerfe/lpgssach.pdf](https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Entwuerfe/lpgssach.pdf) (Stand 14.10.2016)

*Ministerium Für Bildung Sachsen-Anhalt* (2016): Fachlehrplan Gymnasium. Biologie. URL: [https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL\\_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP\\_Gym\\_Biologie\\_LT.pdf](https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Biologie_LT.pdf) (Stand 07.03.2017)

*Österreichisches Schulportal* (2013): ePilot: BINGO Card Generator. URL: <https://www.schule.at/epilot/detail/epilot-bingo-card-generator.html> (Stand 08.03.2017)

*Westdeutscher Rundfunk* (2010): Wildtiere in Deutschland. URL: <http://www1.wdr.de/kinder/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/w/lexikon-wildtiere-in-deutschland-100.html> (Stand 10.03.2017)